

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 41 (1925)

**Heft:** 34

**Rubrik:** Verkehrswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zur Bekämpfung der Wohnungsnot sollen nach Erhebungen über die gegenwärtigen Verhältnisse bei den einzelnen Mitgliedstädten in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues durchgeführt werden. Eine gemeinsame Kommission beider Verbände ist bereits bestellt worden. Bezüglich der projektieren hohen Zollsätze auf Lebensmitteln ist der Städteverband mit der Vereinigung schweizerischer Exportindustrien in Verbindung getreten. Die Zentralstelle wurde beauftragt, mit weiteren Interessenten Fühlung zu nehmen zur Vereinheitlichung der Aktion. Sodann wurde das Programm des Sekretariats für das Studium einer gewissen Vereinheitlichung von städtischen Geschäftsberichten und Rechnungen genehmigt, und über das weitere Vorgehen in der Angelegenheit der Eichpflicht der Wassermesser und der Revision der Bestimmungen des Zivilgesetzbuches über das Baurecht und das Verkaufsrecht Beschluß gefaßt. Endlich nahm der Vorstand Berichte seiner Delegation über den dritten internationalen Städtekongreß in Paris entgegen.

**Internationale Mittelstands-Union.** (Mitget.) Der Verlauf der Kongreßtage von Bern und Interlaken hatte in den leitenden Kreisen der Internationalen Mittelstands-Union den Gedanken aufkommen lassen, mit den als dringend erscheinenden Arbeiten nicht lange zuzuwarten und zu diesem Zwecke eine baldige Einberufung des Internationalen Rates vorzusehen. Vorher sollte aber der Bericht über den Kongreß, der sämtliche Referate und Diskussionen, sowie die vor dem Kongresse eingegangenen Vernehmlassungen der verschiedenen Landeskommissionen enthalten sollte, im Drucke fertig vorliegen.

Letzter hat sich die Fertigstellung des Berichtes, der zirka 600 engbedruckte Seiten umfassen wird, ganz unliebsam in die Länge gezogen. Die für das Frühjahr 1925 vorgesehene Sitzung des Internationalen Rates mußte ein erstes Mal auf den Herbst 1925 und dann schließlich auf den Anfang des Jahres 1926 verschoben werden.

Das Direktorium der Internationalen Mittelstands-Union hat letzthin in einer Sitzung beschlossen, den Internationalen Rat auf den 16. Januar 1926 nach Luxemburg einzuberufen.

Die Sitzung des Internationalen Rates wird vornehmlich Organisationsfragen zu behandeln und die entsprechenden Beschlüsse zu fassen haben. Ein wichtiges Traktandum wird auch die Regelung der Beitragsverhältnisse der einzelnen Mitgliedsstaaten an die Internationale Mittelstands-Union sein.

Eine der wichtigsten zu bestellenden Kommissionen wird die Kreditkommission sein, welche Fragen der Zusammenfassung der Kreditquellen aus mittelständischen Kreisen zu prüfen haben wird. Eine erste einläßliche Aussprache über diesen Gegenstand wird bereits an der nächsten Tagung von Luxemburg stattfinden.

Auch das immer noch im Vordergrund des Interesses stehende Wohnungsproblem wird eventuell nochmals zu einem Gedankenaustausch und wahrscheinlich zu neuen Beschlüssen führen.

Wir wünschen jetzt schon der Tagung einen recht ersprießlichen Verlauf. Sie wird sicherlich dazu beitragen, die bereits bestehenden Beziehungen zwischen den einzelnen Ländern noch enger zu gestalten.

## Verkehrswesen.

**Schweizer Mustermesse 1926.** Erleichterungen für die Aussteller. Die zehnte Schweizer Mustermesse in

Basel, deren Prospekt eben versandt wird, findet vom 17. bis 27. April 1926 statt und wird unter der bewährten Leitung des Präsidenten der Genossenschaft, Regierungsrat Dr. F. Kemmer, und des Messedirektors Dr. W. Meile, im gewohnten Rahmen durchgeführt. Der nationale Charakter der Messe wird beibehalten; die Gruppeneinteilung bleibt unverändert. Mit der Mustermesse werden der neue Verwaltungs- und Saalbau, sowie die ihm eingegliederte neue Halle I eröffnet werden.

Sehr erfreulich ist, daß die Schweizer Mustermesse für die Aussteller Erleichterungen eintreten läßt. Die Grundpreise für die Platzmiete bleiben zwar unverändert; dagegen werden bei rechtzeitiger Zahlung auf den normalen Preisen der Platzmiete folgende Rabatte gewährt: 300—600 Fr. = 5%; 601—1000 Fr. = 7 1/2%; 1001 bis 1500 Fr. = 10%; über 1500 Franken = 1 Fr. = 12 1/2%. Den Elektrizitätsverbrauch haben mit Ausnahme von Großkonsum die Aussteller nicht zu bezahlen; er ist in der Platzmiete inbegriffen. Auch dies bedeutet für die ausstellenden Firmen eine wesentliche Erleichterung.

Den Firmen von Handel, Industrie und Gewerbe der Schweiz ist der Rat zu erteilen, sich für die Schweizer Mustermesse 1926 nicht etwa erst auf den Schluß des Anmeldetermins hin (15. Januar) anzumelden. Denn angesichts der bereits vorliegenden zahlreichen Anmeldungen laufen sie Gefahr, nicht mehr aufgenommen werden zu können. Schon nach Schluß der diesjährigen Messe hat sich eine Reihe von großen Ausstellern die Plätze für die Mustermesse 1926 gesichert; im Verlauf des Sommers sind Anmeldungen bedeutend zahlreicher eingelaufen, als dies sonst der Fall war. Die Schweizer Mustermesse 1926 wird eine sehr gute Besetzung aufweisen; mit den Anmeldungen sollten deshalb die interessierten Firmen nicht zögern.

## Ausstellungswesen.

**Internationale Ausstellung für öffentliches Bauwesen.** Wie der „Sole“ mitteilt, wird im Frühjahr 1926 in Turin, im Zeltungspalast auf dem Valentin, unter dem Protektorat des Herzogs von Aosta eine große internationale Ausstellung für öffentliche Bauten eröffnet. Das Programm umfaßt einen Überblick über die Arbeiten der besten Architekten, über Entwürfe, Modelle, Veröffentlichungen und andere Arbeiten, die das Gebiet der öffentlichen Bauten betreffen.

## Verschiedenes.

† Zimmermeister Emil Wüthrich-Thommen in Niederdorf (Baselland) starb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 38 Jahren.

**Schweizerische Töpfererschule.** Der Große Rat des Kantons Waadt beschloß den Ankauf einiger Gebäulichkeiten in Chavannes bei Renens für die Unterbringung der im Jahre 1914 gegründeten Schweizerischen Töpfererschule. Der Kaufpreis beträgt 125,000 Fr.

**Maler-Fachschule in Wädenswil.** Für den Winterkurs der vom Malermeisterverband vom Zürichsee und Umgebung gegründeten Maler-Fachschule in Wädenswil haben sich 46 Schüler angemeldet. Als Hauptlehrer wirkt Herr Paul Haldimann, Kunstmaler in Wädenswil.

**Regie-Arbeiten.** Eine das gesamte Gewerbe interessierende Eingabe hat der Gewerbeverein der Stadt Glarus an den Gemeinderat gerichtet, in der er diesen